

Dank

Dieses Buch wäre nie zustande gekommen, hätte mich Nicola Kaminski nicht, in einem ihrer Seminare, mit der Erstausgabe des Trauerspielbuchs bekannt gemacht, meine Faszination für Benjamin und sein Barockwerk geweckt und sich einige Jahre später dazu bereiterklärt, ein Projekt wie dieses zu betreuen. Das Koreferat übernommen hat Nicolas Pethes, der mir, wie Nicola Kaminski, von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite stand. Die Möglichkeit, meine Ideen einem Kreis interessierter Nachwuchsforscher*innen zu präsentieren, bot mir Volker Mergenthaler.

Als Dissertation angenommen wurde meine Arbeit 2020 von der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum. Für die Publikation wurde der Text geringfügig überarbeitet, der Schluss ein wenig erweitert.

Ihre prüfenden Blicke auf kleinere sowie größere Teile des Manuskripts gerichtet haben: Carina Aldick, Andreas Beck, Stephanie Gleißner, Marcus Krause, Martin Makolies, Nora Ramtke und Sandra Socha. Stets ein offenes Ohr für typographische Fragen hatte Nikolaus Weichselbaumer. Cornelia Ritter-Schmalz half mir, schwer zugängliche Quellen aufzustöbern.

Lea Grooten hat alle Höhen und Tiefen miterlebt, die ein solches Projekt begleiten.

